# Laibacher Beitung.

Mr. 159.

Branumerationepreis: 3m Comptoir gang, fl. 11, halbi. fl. 5.50. Für bie Zuffellung ins Saus halbi. 50 fr. Wit ber Boft gangi. fl. 15, halbi. 7.50.

Montag, 15. Juli.

1878.

# Umtlicher Theil.

Der Finangminifter hat den Finangfefretar Balentin Kronig jum Finangrathe, ben Finang-Dberkommiffar Albert Ritter v. Lusch an zum Finangfefretär und ben finanzkommissär Anton Samuda zum Finanz-Oberfommissär für ben Bereich ber Finanzdirection in Laibach

Der Finangminifter hat ben Steuereinnehmer in Cormons Joseph Die fus jum Sauptsteuereinnehmer für ben Bereich der Finangdirection in Trieft ernannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat erledigte Lehrstellen an Staats-Mittelschulen verliehen:

bem Professor am Staatsgymnasium in Triest Franz ganbernal eine Stelle am Gymnasium im 3. Bedirte in Wien;

dem Professor am zweiten Staatsgymnafium in Graz Joseph Egger eine Stelle am Gymnafium im

1. Bezirke (Hegelgaffe) zu Wien; bem Lehrer an der Landes-Mittelschule in Leoben Engelbert Raber eine Stelle an ber Realichule gu

ferner zu wirklichen Lehrern an Staats- Dittelichulen ernannt :

ben Supplenten Jatob Stet für bas Inmnafium zu Rlagenfurt;

ben Supplenten am Staatsgymnafinm in Mitterburg Johann Ralb, ben Gymnafialfupplenten in Capodiftria Georg Benedetti und ben Supplenten am Ciaatsgunnafium in Gorg Davorin Remanić für das Ghmnafinm zu Mitterburg;

ben Supplenten am Therefianischen Bymnafium in Bien Guftav Stanger für bas Ghunnafium zu Rudolfswerth.

# Nichtamtlicher Theil.

Die englisch = türkische Convention.

Unter bem Titel "Turken Dr. 36" veröffentlichte in den letzten Tagen der abgelaufenen Woche die engslische Regierung den Schriftwechsel über die am Juni zwischen Großbritannien und der Türkei abselben Großbritannien und der Türkei abselben geichloffene Convention. Außer der letteren mit einem anner dazu enthält das Actenbündel drei Depeschen, deren erste von Lord Salisbury an Layard gerichtet ift und folgenden Wortlaut hat:

"Auswärtiges Amt, 30. Mai 1878. "Sir! Der Fortschritt ber vertraulichen Unter-

die europäische Türkei betreffen, in hinreichender Weise werben abgeanbert werben, um biefelben in Einflang ben Interessen ber übrigen europäischen Mächte England insbesonbere gu bringen.

"Es ift jeboch teine folche Aussicht mit Bezug auf benjenigen Theil bes Bertrage vorhanden, ber bie afiatische Turtei betrifft. Es ift hinreichend offentundig, daß bezüglich Batums und ber Feftungen nordlich vom Arages bie ruffische Regierung nicht bereit ift, von ben Abmachungen zurückzutreten, zu benen bie Pforte burch die friegerischen Ereignisse beizustimmen veranlaßt worden ift. Ihre Majestät Regierung war beshalb gezwungen, die Wirfung in Betracht zu ziehen, welche diese Abmachungen, falls sie weber annulliert werden noch ihnen ein Gegengewicht geboten wird, auf die Zukunft der afiatischen Provinzen des otto-manischen Reiches und die durch den Zustand jener Provinzen nahe berührten Interessen Englands haben

"Ihrer Majestät Regierung kann auf biese Ber-änderungen unmöglich mit Gleichgiltigkeit hinblicken. Die afiatische Türkei enthält Bölkerschaften vieler ver-Schiedener Stämme und Glaubensbefenntniffe, bie feine Fähigkeit zur Selbstregierung und teine Beftrebungen nach Unabhängigkeit besitzen, aber ihre Ruhe und irgend welche Aussicht auf politische Wohlfahrt, die sie befigen mögen, einzig ber Berrichaft bes Gultans verdanken. Aber die Regierung des ottomanischen Berrschergeschlechts ist die eines alten, jedoch noch immer fremden Eroberers und beruht mehr auf der vorhandenen Dacht, als auf ber Sympathie gemeinfamer Nationalität. Die Riederlage, welche Die türkischen Baffen erlitten haben, und die befannten Berlegenheiten ber Regierung werben einen allgemeinen Glauben an beren Berfall und die Erwartung balbiger politischer Beranderung hervorbringen, mas im Driente bem Beftanbe einer Regierung gefährlicher ift, als wirkliche Unzufriedenheit. Benn die Bevölferung Spriens, Rleinafiens und Defopotamiens fieht, bag bie Pforte teine andere Bürgichaft für bie Fortbauer ihres Bestandes besitzt als ihre eigene Kraft, wird sie nach den Beweisen, welche neuere Ereignisse bezüglich ber Gebrechlichkeit dieses Berlasses geliefert haben, auf ben balbigen Fall ber ottomanischen Berrichaft gu rechnen und ihr Augenmert auf beren Rachfolger zu

richten beginnen. "Selbst wenn es gewiß ware, baß Batum, Ar-bahan und Kars nicht die Basis werben, von ber aus Genblinge ber Intrigue ausgehen werben, benen in angemeffener Beit Invafionsheere folgen, wird bas bloße Behalten berfelben seitens Rußlands einen ge-waltigen Einfluß zur Auflösung bes afiatischen Gebiets handlungen, welche seit einiger Zeit zwischen Ihrer der Bforte aussiben. Alls ein Denkmal schwacher Ver-

jene Artitel bes Bertrages von San Stefano, welche Bevolferung als Borgeichen bes Berlaufs ber politischen Geschichte ber nächsten Rufunft angeseben werben und die vereinte Wirfung von Soffnung und Furcht, Hingebung für die Macht, welche im Steigen begriffen ift, und Abfall von berjenigen Macht erzeugen, von der geglaubt wird, daß fie im Berfall begriffen ift.

"Ihrer Majestät Regierung ist es unmöglich, die Wirtung, die ein folder Zuftand ber Gefinnungen auf Gegenden ausüben wurde, beren politische Berhaltniffe bie örtlichen Intereffen Großbritanniens tief berühren, hinzunehmen, ohne einen fraftigen Berfuch (effort) gu beren Abwendung zu machen. Sie hat nicht vor, einen Bersuch zur Erreichung bieses Bwedes baburch zu machen, baß sie militarische Magregeln ergriffe, um bie eroberten Begirte in ben Befit ber Bforte gurudzuversetzen. Solch ein Unternehmen würde mühfam und toftspielig sein, wurde große Calamitaten in fich schließen und für ben seitens Ihrer Majeftat Regierung beabsichtigten Zwed nicht wirtsam fein, wenn es nicht burch Borfichtsmaßregeln unterftütt wurde, Die beinahe ebenso wirfungsreich ergriffen werben fonnen, ohne fich bem Elende eines vorherigen Krieges aus-zusehen. Die einzige Bortehrung, welche eine greifbare Bürgichaft für die Dauerhaftigkeit ber ottomanischen Gerrichaft in ber afiatischen Turtei liefern und nach ber Biebereroberung ber ruffischen Unnegionn ebenfo wesentlich sein würde, als sie es gegenwärtig ift, befteht in ber Berpflichtung einer gu beren Erfüllung hinreichend starfen Macht, daß irgend welche fernere Uebergriffe Rußlands auf türkisches Gebiet in Afien mit Baffengewalt werben gehindert werden. Benn eine folche Berpflichtung voll und rüchaltslos übernommen wird, so wird sie bem Borfommen bes Umftandes, burch den sie in Birtsamteit versett werben wurde, vorbeugen und gleichzeitig ben Bölferschaften ber afiatischen Brovingen bie erforberliche Buverficht verleihen, daß die fürfische Herrichaft in Afien nicht zu einem ichleunigen Fall bestimmt ift.

"Es gibt jedoch zwei Bedingungen, zu benen fich Pforte verpflichten mußte, bevor England eine

folche Buficherung geben fonnte.

"Ihrer Majestät Regierung gab ber Pforte ge-legentlich der Konferenz zu Konstantinopel zu ver-stehen, daß sie nicht bereit sei, Misverwaltung und Unterbrudung gutzuheißen, und es wird, bevor fie in irgend eine Abmachung zur Bertheibigung ber asia-tischen Gebietstheile ber Pforte unter gewissen Bor-kommnissen einwilligen kann, ersorberlich sein, daß sie förmlich von ber Absicht ber Pforte verfichert werbe, bie nothwendigen Berbefferungen in der Regierung ber chriftlichen und sonstigen Unterthanen ber Pforte in jenen Begenben einzuführen. Es ift nicht wünschenswerth, mehr als eine Berpflichtung in allgemeinen Rajestät Regierung und der Regierung Ruftlands theidigung auf der einen und erfolgreichen Angreisens Ausbrücken zu verlangen, denn die einzelnen zu erstätigefunden haben, machen es wahrscheinlich, daß auf der andern Seite werden sie von der asiatischen greisenden Maßregeln könnten nur nach einer sorgfälschen

# Heuisseton.

## Die Stellung der Frauen.

(Schluß.)

Dem Spotte fallen auch gar oft die Frauen ihrer zankend in die Ede brudt. Toiletten-Bedürfnisse wegen anheim, und boch muffen sie beren Stlaven bleiben, wenn sie nicht auf- noch mißfallen wollen.

seinen Fract und seine Glanzstiefel hervor, fragt:

barauf geruht hat, und bas ift fehr verbrieglich.

es nimmt im schnellften Falle eine volle Stunde in Anspruch. Der Gatte brummt, ber Bagen wartet, o weh, wie flein ift er! wie wird ber gange Ballput

eine Biertelstunde vor dem Balle Toilette. Aber seine ans Tageslicht, das Kleid der Dame aber ift so zer- friedigung seines Magens erhalten hat. Frau! Es hat sie die Einsadung sehr erfreut, aber knittert, daß es nur nach tostspieliger Ausbügelung Der behädige Bürger sperrt seinen Laden, seine Bergnügen bedeutend. Hat Frau B. eigenes disposibles Geld, so ift die Ausburgen bei Frau B. eigenes disposibles Geld, so ift die Green Berg. Die Berkstätte, daß es nur nach tostspieliger Ausbügelung Der behädige Bürger sperrt seinen Laden, seine Bergnügen bedeutend. Hat Frau B. eigenes disposibles Geld, so ift die Green Berg. Die Berkstätte, die bei guten Rock an und schiebert und Dinn — die Frau, ins Gasthaus, wo er im Kreise gleichgestellter und Gleichgestunger Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Frau, obei Gestignter Freunde sich green gehen durch Did und Dünn — die Green gehen durch durch die Green gehen durch die Green gehen durch die Green gehen durch die Green gehen durch nibles Geld, so ist die Mühe nicht groß, sie betrifft mit dem Schutze ihrer Kleider und Schuhe beschäftigt, dann gibt es sehr nicht der nicht der Fall, folgt nur langsam und genießt während des Steigens dann gibt es sehr nicht der Fall, folgt nur langsam und genießt während des Steigens dann gibt es sehr unangenehme Auseinandersehungen nur wenig von der Aussicht — oben am Gipfel reift zeit,

Die fundige Sand bes Schneibers ober ber Mobiftin ber Mann ungehindert hingeben tann. Wie bei ber Reise jum Bergnügen, ift auch bei jener burche Leben Beim Untleiden fehlt noch dies und jenes und die Frau in ber Regel im Rachtheile. Geben wir einmal die Stufenleiter bes Ranges burch und beginnen wir bei bem Beibe bes armen Taglohners. Es nuß mit verbienen und sich wie ber Dann ben zugerichtet, tropbem fich die schwarzbefracte Salfte ganzen Tag plagen, am Abende aber geben ihre Wege auseinander. Der Dann ftredt bie mitben Glieber Ein zweites Bild: Mann und Frau machen eine aufs Bett ober auf bas Stroh, bas Beib aber muß Reise. Ein Reiseanzug, ein zweiter in ber Reisetasche, nun erft bas Abenbeffen für ihn bereiten, bie Rinber etwas Baide, Blaid ober Regenmantel ift alles, beffen abfüttern, bas gange armielige Sausweien beffellen. Gemalin zu einem Balle einzuladen." Herr B. zieht bas Rothwendigste in einen Koffer, und doch schlägt heim und ruft: "Bäuerin, das Effen her!" Die setztere bedarf. Die Frau zwängt mit großer Mühe Geno ist es beim Landmanne. Er kommt vom Felde seinen Frack und heine Glanzstiefel hervor, fragt: der Gatte über diese ungeheure Bagage die Hat sich bereits seit dem frühesten Morgen in der Gatte über diese ungeheure Bagage die Hat sich bereits seit dem frühesten Morgen in der "Habe ich weiße Cravatten und sind die feinen Hem- zusammen. Am nächsten Ziel ber Reise angelangt, Wirthschaft umgethan, sie ist ebenfalls mitbe, aber den gebügelt?" tauft ein Baar neue Glace und macht zieht er seinen schwarzen Rock ganz heil und unversehrt ruhen darf sie nicht eher, bis der letzte Kniecht Bestine Riertelsteine Baar neue Glace und macht zieht er seinen schwarzen Rock ganz heil und unversehrt ruhen darf sie nicht eher, bis der letzte Kniecht Bestine Riertelsteine gene geher ist so der friedigung seines Magens erhalten hat.

gleichgefinnter Freunde fich gutlich thut.

Für feine Frau gibt es feine beffinnnte Arbeitsmit dem Gatten, der nicht begreifen will, wie all der ihr der Wind den Hunder in theuer sein begreifen will, wie all der ihr der Wind den Hunder in theuer sein begreifen will, wie all der ihr der Wind den Hunder in theuer sein begreifen will, wie all der ihr der Wind den Hunder in theuer sein begreifen will, wie all der ihr der Wind den Kopfe und zerzaust ihr verständlich daheim bei Kindern und Gefinde und ift Blunder so theuer sein kann. Und ist endlich eine das Handern und bescheidene Summe bewilligt, dann beginnt das Studium, wie damit das Röthige beschafft werden kann. Go macht die Sorge um die änßere Hulle der Andern und beschaft werden. Doch sieht man es der Pazza di casa von weitem an, daß nicht auch einen großen Theil des Bergnügens, dem sich Wann thut, ist wichtig, und er darf darin nicht gestört tigeren Untersuchung und Berathung, als unter ben gegenwärtigen Umftänden möglich ift, bestimmt werben.

"Es ift nicht unmöglich, daß eine forgliche Muswahl und eine vertrauensvolle Unterftützung ber einzelnen Beamten, denen in jenen Gegenden Befugniffe anvertraut werden sollen, ein wichtigeres Element für die Berbefferung des Buftandes ber Bevölferung fein würde, als felbst legislative Beränderungen; aber die geforderte Buficherung, England ein Recht zu geben, auf befriedigende Borfehrungen zu diefem Zwecke gu bestehen, wird ein unerläßlicher Theil irgend welcher Abmachung fein, der Ihrer Majeftat Regierung beiftimmen tonnte. Es wird ferner, um Ihrer Dajeftat Regierung in den Stand zu feten, die jett vorgeschlagenen Berpflichtungen wirtsam zu erfüllen, nothwendig fein, daß fie eine der Rufte Rleinafiens und Spriens nahegelegene Stellung einnehme. Das nahe Borhandensein britischer Beamten und erforderlichenfalls britischer Truppen wird die beste Bürgschaft ba= für bieten, daß alle Endzwecke biefer Abmachung werden erreicht werden. Die Infel Eppern erscheint ihr in jeder Sinficht für diefen Zwed am geeignetften. Ihrer Majestät Regierung wünscht nicht, den Sultan zu ersuchen, Gebiet aus seiner Souveränetät hinwegzugeben, oder die Einkunfte, welche gegenwärtig in feinen Schat fließen, zu vermindern. Gie will beshalb den Borschlag machen, daß, während die Ber-waltung und Besetzung der Insel Ihrer Majestät übertragen werden soll, das Gebiet dennoch fortsahren foll, einen Theil des ottomanischen Reiches zu bilben, und daß der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe, wie hoch er gegenwärtig auch sein mag, alljährlich von der britischen Regierung dem Schatze bes Sultans ausgezahlt werden foll.

"Infofern die Gesammtheit dieses Borichlages ben Annexionen zu verdanken ift, die Rugland in der afiatischen Türkei gemacht hat, sowie benjenigen Folgen, die, wie befürchtet wird, daraus erfliegen werden , ist es vollauf zu verstehen, daß, wenn die Ursache der Gefahr aufhören sollte, das vorbeugende llebereintommen zu gleicher Beit aufhören wird. Wenn bie ruffische Regierung zu irgend einer Zeit der Pforte das von ihr in Afien burch ben jüngsten Krieg erworbene Gebiet gurudgeben follte, werden die Stipulationen der vorgeschlagenen Abmachungen zu wirfen aufhören, und bie Infel wird fofort geräumt werden.

Ich ersuche deshalb Eure Excellenz, der Pforte vorzuschlagen, einer Convention in folgender Beife beizustimmen, und ich habe Ihnen volle Autorität zu geben, diefelbe im Ramen ber Königin und von Ihrer

Majeftat Regierung abzuschließen:

Wenn Batum, Ardahan, Rars ober irgend eines derfelben von Rugland behalten werde, und wenn zu irgend einer künftigen Zeit irgend ein Versuch vonseite Ruglands gemacht werden wird, von irgend einem ferneren Theil der afiatischen Gebietstheile des Sultans Befit zu ergreifen, als durch den befinitiven Friedensvertrag bestimmt wird, so verpflichtet sich England, dem Gultan durch Bertheidigung berfelben mit Waffen gewalt beizuspringen.

Alls Gegenleiftung verspricht der Sultan England die erforderlichen Reformen (über welche beide Mächte fich später einigen werden) in der Berwaltung der christlichen und anderer Unterthanen der Pforte in diefen Gebieten, und um England zu befähigen, die nöthigen Borfehrungen gur Ausführung feiner Berpflichtungen zu treffen, willigt ber Gultan ferner ein, die Insel Eupern England zur Besetzung und Ber-waltung zu überlassen. Ich bin u. s. w. (Gez.:)

Salisbury."

folgt dann der Text des Uebereinkommens, dessen Ar- foll die vom Bewußtsein ihrer so braven Haltung getifel I. im Parlamente verlesen ward. — Artifel II. bestimmt, daß die Ratificationen "innerhalb eines Monats ober früher, wenn möglich", ausgetauscht werden sollen. — Unterzeichnet ift das Schriftstück durch "A. H. Layard" und "Savfet".

#### Südslavische und russische Journalstimmen über den Kongreß.

In einer den Kongregergebniffen gewidmeten Besprechung erklärt die Reusater "Zastava", daß die er-langte Selbständigkeit Serbiens bemselben keine genügende Bürgichaft für die Butunft gebe. Das fleine Serbien werde vor dem stärkeren Rachbar bas Knie beugen muffen. Aus diefem Grunde habe Graf Andraffy die Unabhängigkeit Serbiens anerkannt. Stupschtina ift berufen, angesichts Europa's zu erklären, daß ohne Bosnien die Unabhängigfeit Gerbiens in ber Luft schwebe. Erst wenn Bosnien mit Gerbien und die Berzegowina mit Montenegro vereinigt fein werden, bann werden die Gerben in Frieden und Bufriedenheit leben.

Der "Istot" in Belgrad sagt, daß der Kongreß in der serbischen Frage Defterreich das große Wort überlaffen habe. Indeß ift er ber Anficht, baß Bosnien und die Herzegowina für Gerbien noch nicht ver-Toren feien. Das ferbische Bewußtsein ift groß, die serbischen Beftrebungen in Bosnien werden keinen Stillstand erfahren. Das Dictat Europa's kann uns

die Bufunft nicht untergraben.

"Golos" halt in einem Berliner Briefe ben rufsischen Banflavisten vor, daß fie es mur fich selbst zugünftigen Berlauf genommen. "Die flavischen Brüder: Bosnien, Herzegowina, Gerbien und Montenegro find "geeint" — unter ber Fahne bes beutsch-magha-rischen Reiches ber Habsburger!" — "Mit eigenen Banden haben wir den Deutsch = Magnaren ben Beg geebnet, auf eigenen Schultern haben wir alle Bindernisse fortgeschafft, mit unserem Blute den Weg besprengt", und das alles für eine falsche Boraussetzung. Es fei ein Frrthum, daß die Bulgaren zu Borfampfern flavischer Interessen gegen die Deutschen oder Griechen werden konnten, und wie die besten Freunde Ruglands unter ben Gubilaven über ben Panflavismus benten, bas zeigen die Borte bes Stanto Rabonić, bes naben Berwandten des montenegrinischen Fürstenhauses und Inhabers der ersten Aemter, welcher den Banflavisten teinen Glauben mehr schenkt, seitdem er fie in Rußland und Bulgarien tennen gelernt hat. flavismus", sagte Radonić, "dient diesen Leuten nur als Maste; was sie eigentlich wollen, das ist die Ruffificierung, die Unterordnung aller Glaven unter die Moskauer Hegemonie. Ich bin ein Montenegriner,' fuhr er fort, "und will es bleiben, und in den Schwarzen Bergen gibt es niemanden, ber anders benkt. Es gibt viele, die den Ruffen herzlich ergeben find, aber o wie es die Ruffen nur versuchen wollten, die Montenegriner zu Ruffen zu machen, so würde man sehen, was dabei herauskommt. Go arm wir find," ichloß Radonic seine Bemerkungen, "um ben Preis ber Ruffificierung wollen wir uns fein Brod erkaufen!"

#### Die Stimmung in Rumänien.

Uebereinstimmende Mittheilungen aus ben rumänischen Provinzen schilbern ben Eindruck ber bezüglich Rumaniens gefaßten Beschlüffe bes Rongreffes allent=

angesehen, bas unterbrochen werben tann, bas man Und das Refultat ber Bemühungen beider? Das ber Mannesarbeit ift: Erwerb, Gewinn; er fieht, was er erringt, und bas erhöht feine Arbeitslust. Die Frau müht sich täglich ab, ohne zu merken, daß etwas dadurch geförbert wird, sie hat stets nur auszugeben und mehr ober minder ängstlich zu berechob fie barin nicht zu weit ge

Steigen wir empor zu den sogenannten höheren Ständen, fo finden wir zwar die Frau von einer Schar dienender Geifter umringt, aber bennoch ftets im Athem gehalten durch das Arragement des Saufes und beffen Reprafentation, während ihr Bemal, ber reiche Privatier ober Ravalier, nur feinem Bergnigen

Der Mann wie bie Frau tonnen ihre politischen Unfichten haben, boch nur der erftere barf fie gum Ausdrucke bringen; nur ber Dann barf an bie Bahlurne treten und nach feiner Ueberzeugung mahlen, nur der Mann kann im Parlamente für die lettere einstehen und kämpfen! Rur des Mannes Name, auf den er vielleicht mit Recht stolz sein kann, geht

Rummer und Schmerz freilich treffen Dann und Frau, zu welcher Klaffe fie auch gehören mögen, gleich ichwer. Berichieden aber ift die Art und Beife, Diefelben zu befämpfen und zu verwinden. Es ftirbt bem

werden, der Frau Beschäftigung, so mühselig und er- Paare ein hoffnungsvolles Kind. Der Bater hat gar schöpfend sie auch manchmal ist, wird stets als etwas viele Mittel, seinen Schmerz, auf Stunden wenigstens, Der Bater hat gar zu vergeffen. Der Berfehr mit Collegen, eine parlamentarische Thätigkeit, endlich ein Geschäft, wo nichts ihn an seinen Berluft erinnert, zerftreut ihn und er-leichtert ihm die Burde. Er flieht sein Saus, wo es so obe geworden ift, so viel als möglich. Die Frau und Mutter aber bleibt baheim, burch tausenderlei Dinge an ihren Berlust erinnert. Sie sieht das leere Bettchen ihres Lieblings, versperrt schluchzend die Rleider desfelben in einen entfernten Schrank und bricht in Thränen aus, fo oft fie auf ein verftreutes Gebietes energisch eintritt, Demeter Stourdag und Spielzeug, ein Buch ober eine angefangene Arbeit bes Berlorenen ftogt. Die Beschäftigungen im Saufe laffen fie aus bem Banntreife ber traurigen Erinnerungen nicht herauskommen, ber Schmerz breunt in gesprochen. ihrem Bergen fort, bis er von felbft erloicht, oft erft, nachbem er Mart und Gesundheit verzehrt hat.

Die hier angeführten Beispiele werben genügen, barzuthun, daß die Stellung des weiblichen Theiles der Menschheit, wie sie Sitte und Naturgesetz beftimmt, auch in den zivilisiertesten Ländern (in den
unzivilisierten geht es uns noch viel schlechter) in der That gar viel gn wünschen übrig läßt. Ift bei ber auf seine Kinder über, der Rame der Frau und ihrer Ausführung meines Themas hie und da ein Wort die österreichisch ungarischen Staatsangehörigen frot Eltern wird oft schon von den Enkeln vergessen.

Lunger und Schnerz freilich tressen Warten von Gerbard von der Erkeln vergessen. stärfere Hälfte der Erdbewohner mir das nicht übel besitzen, nämlich in den städtischen Gemeinden Grund, nehmen und jene Rücksicht walten lassen, um derent- besitz erwerben zu können." willen ich boch nicht fage: ich wollt', ich wär' ein Mann!

(Bohemia.)

Der einleitenden Depefche Lord Salisbury's | halben als einen geradezu niederschmetternden; auch tragene Armee von dem Berlufte eines Theiles Des Landes überaus schmerzlich berührt sein. Was die tonangebenden politischen Kreise betrifft, so haben bie Conservativen, als Partei, ben Kongregbeschlüssen gegenüber formell noch nicht Stellung genommen, je boch dürfte biese Partei als solche den Berliner Entscheidungen keine Opposition entgegensetzen. Was nas mentlich Begarabien anbelangt, fo herrscht die Ansicht vor, daß, gleichwie Europa durch den Bariser Tractat einen Theil Begarabiens von Rugland losgelöft und ohne das Buthun Rumaniens an diefes lettere abgegeben hatte, der Kongreß nach den modernen, internationalen Rechtsformen basselbe Stud Land an Rußland auch wieder, unbefümmert um Rumanien, zurud geben konnte. Man schreibt diesbezüglich ber "Bol. Korr." aus Butareft, 9. b. DR. :

Bezüglich ber Rumanien angebotenen Gebiets entschädigung am rechten Donau-Ufer scheinen in ben maggebenben rumanischen Rreifen noch gewiffe Divergenzen in den Anschauungen obzuwalten, die man je boch eingehender noch nicht erörtert zu haben scheint. Ueber die, die Ifraeliten betreffende Berliner Ents scheidung endlich tann man sich noch nicht aussprechen, weil die Form, in welcher in Berlin diese Entschei bung getroffen wurde, offiziell bis zur Stunde noch nicht bekannt ift, man also nicht weiß, ob die Eman cipation der Fraeliten als eine conditio sine qua non an die Anerkennung der Unabhängigkeit geknüpft ober nur blos als ein von Rumanien anzuordnendes Pringip aufgestellt worden ift. In letterem Falle wurde eine das nationale Gelbstgefühl demuthigende, in die in ternen Rechte bes Landes eingreifende Zwangslage nicht geschaffen worden sein, nachdem ja Rumanien das Pringip der Freiheit aller Culte ichon feit Decen nien auf fein Banner geschrieben hat und somit Die Emancipation, unbeschadet der jest von außen her tommenden Erinnerung nach wie vor eine rein interne Angelegenheit bleiben würde, die das Land felbst zu ordnen hatte und sicherlich auch ordnen würde. Gans anders und höchft peinlich wurde die Situation fic jedoch geftalten, wenn bie Judenemancipation wirflich als conditio sine qua non aufgestellt worben ware-In biesem Falle mußte nach Artifel 129 der rumant schen Verfassung eine Constituante einbernfen werden, weil es fich um die Modificierung des Artifels 7 bes eben gebachten Fundamentalgesetes handeln wurde Das Resultat einer solchen Convocation zu diesem Bwecke läßt sich heute noch gar nicht voraussehen, obschon es Thatsache ift, daß höchst hervorragende Elemente ber confervativen Bartei für die volle Gleich berechtigung ber rumänischen Ifraeliten einstehen wol len, wobei sie sich durchaus nicht verhehlen, daß ste nicht nur im gangen Lande die unpopulärsten Berfon lichfeiten werden, fondern auch bei einem nicht gerin gen Theile ihrer eigenen Parteigenoffen auf Wiber ftand ftogen würden.

"Unders verhält es sich zur Stunde im Lager der "nationalliberalen" Partei. Die aus Berlin hier eingetroffenen Minister Bratiano und Rogolnitscheano haben den Intransigenten ihrer Bartei alle Illufionen über die Möglichteit eines "bis zu den außersten Con fequenzen" zu führenden Widerstandes gegen bie 20 tretung Begarabiens an Rugland ichon in den erften Augenblicken ihres Hierseins gründlich benommen, indem fie die factische Unmöglichkeit flar machten, sich bet Retrocession materiell entgegenzustellen. Die aus bie sem Standpunkte beducierte Rechtsanschauung, bab Begarabien jest de facto, aber nicht de jure ab getreten werbe, dürfte vielleicht, wenn Umftande und Berhältnisse es gestatten, biesertage auch ihren parla mentarischen Ausbruck finden. Richt so übereinstim mend ift man im Lager ber nationalliberalen Bartel über die Frage, ob die Rumanien zugesprochene Ter ritorialcompensation für Begarabien anzunehmen fet ober nicht? Einstweilen ift die Thatsache zu verzeich nen, daß noch niemals zwischen ben intimften Barte freunden ein fo großer Widerspruch geherricht hat, als in biefem Buntte. Rammerpräfibent Bernescu ift gegen bie Annahme, mahrend fein langjähriger intimfter po itischer Freund, Senats-Bizepräsident Boziann jur Unnahme bes bom Kongresse zugesprochenen nenet Joan Chifa find ebenfalls gegen bie Annahme; auch Joan Bratiano. Rur C. A. Rofetti hat fich über Diefen Bunkt bis jum Momente noch nicht aus

"Was die Bartei mit ber Jubenemancipation thun beabfichtigt, erhellt aus ber verbürgten Thatfacht, daß jener Beschluß bes Ministerrathes, welcher furs por der ersten Reise Bratiano's nach Wien gelaßt worden ift, nunmehr als Gesehentwurf icon morgen ober übermorgen ber Kammer vorgelegt werben folldahin lautend, daß den rumänischen Fraeliten vor läufig dasselbe Recht eingeräumt werden soll, welches

## Tagesneuigkeiten.

- (Furchtbares Unwetter.) Aus Patrac (Slavonien) schreibt man ber "N. fr. Br.": "Um 2ten b. M. ist ein Theil ber Pakracer Bizegespanschaft mahrend eines entsetlichen Unwetters von einer verheerenden Bindhose heimgesucht worden. Dazu fiel ein furchtbarer Pagel, wie er hier noch nicht erlebt wurde. Die Erhebungen find noch im Buge. Bis heute wurden angemeldet: ein achtzehnjähriges Mädchen tobt, 23 Perfonen als schwerverwundet und mehr als 150 sind leicht berwundet; an tobten Thieren find bis jest 400 Stud conftatiert. Die Dächer ber Saufer von fünf ber oben genannten Ortschaften find größtentheils durchgeschlagen. Die fürchterlichften Berheerungen find auf ber Strede, wo die Windhose ging. hier liegen alle Obstbaume entwurzelt, und die ftartften Buchen und Gichen find in Manneshöhe gleich einer Spinbel abgebreht. Links und rechts von der Windhose sind Steine bis zu zwei und brei Kilo fortgewirbelt und zentnerschwere Aeste von Bäumen gebrochen worben. In einigen Ortschaften ist das gesammte Bugvieh verwundet und ber Schaden ein bebeutenber, ba die schön bestandenen Früchte total vernichtet erscheinen; ein Theil der Wälder ift vollständig ber Belaubung beraubt, und in ber hiefigen Bizegefpan-Saft hat die Windhose auf einer Fläche von 40 Joch die Buchenwälder vollständig rafiert. Die Bevölkerung, welche eben zwischen 12 und 1 Uhr größtentheils im Freien beschäftigt war, glaubte, daß die Welt zugrunde gehe; ein Braufen mit Blit und Donner, von einem Ortan begleitet, brachte bie Bevölkerung in einen folchen Schreden, bag in ben betroffenen Drtfchaften bis geftern (7. Juli) die Leute bleich, und verstört, unfähig zu jeder Beschäftigung, herumgeschlichen find. Die Windhose, fowie bas gange Gewitter nahm von Weften nach Often feine Richtung und foll auch in ben Dorfichaften ber benachbarten Pozseganer Bizegespanschaft tolossale Berbeerungen angerichtet haben. An bemfelben Tage um 7 Uhr abends tam ein zweites Gewitter, welches abermals von Hagel begleitet war."

- (Extappter Salzdieb.) Das "Innsbr. Tgbl." schreibt: "Schon seit langer Beit machte man bei ber Salinenverwaltung in Hall die Wahrnehmung, daß aus ben bortigen ararischen Magazinen Galg in berhaltnismäßig nicht gerabe fleinen Quantitäten abhanden tam. Am Montag den 8. d. ift nun, wie man uns aus Dall berichtet, der Dieb ober einer der Diebe beim Tagesgrauen ertappt worben, jedoch feineswegs burch eine gur Saline gehörige Berfonlichkeit, fonbern burch Artilleriemannschaft, welche eben jest in bem Gafthause neben der Wohnung des Diebes, eines hausbesitzers und Samilienvaters, einquartiert ift. Gin Mann ber genannten Waffengattung, der eben die Stallwache hatte, fand es verdächtig, daß zu solcher Beit im Sanfe nebenan ein Mann beschäftigt war, schwergefüllte Sade, einen, zwei, brei nacheinander, von der Gaffe her in das Baus, respective ben Rubstall zu schaffen. Der wadere Colbat, welcher einen haferdiebstahl vermuthet hatte beranlaßte sofort die Festnahme des Berdächtigen und ble Beschlagnahme ber brei Gade, wobei es fich zeigte, daß der Thater ein Salinen-Wagenlader und ber Inhalt ber Sade Salz war. Der Dieb wollte fich seinem Entbeder gegenüber mit einer Behngulden - Rote abfinben, war aber an den Unrechten gefommen. Das Weitere, namentlich die Ernierung der etwaigen Mitschul digen, ist nun Aufgabe ber Subhütten-Berwaltung und bes Bezirksgerichtes Hall.

(Ein zusammengeftürztes Monument.) Aus Tabor berichtet man Brager Blättern bom 9. d.: "Heute morgens hörte man auf dem Ringplate, wo das im vorigen Jahre aufgestellte Denkmal des belben von Trocnov steht, ein ungewöhnliches Krosse Brachen von Trochov fiegt, beigte es fich, bag ber Mantel Bista's ber Länge und Breite nach Riffe erhalten. Um 12 Uhr senkte sich plöglich bas ganze, offenbar ans zu weichem Metall gegoffene Monument (eine Arbeit des Herrn Grüner in Wrschowitt) und drohte, trop der Stüthbalken, herabzustürzen. Man besichloß daher die Abnahme des ganzen 30 Zentner wiegenden I. wiegenben Denkmals, um es einer gründlichen Reparatur du unterziehen. Wahrscheinlich wird ber gebrechliche Bista gang umgegoffen werben muffen."

(Binter im Commer.) Aus Triberg, 5. b., wird ber "Bab. L." berichtet: "Auf den Höhen bet Rentirch, diesseitigen Bezirks, fiel gestern bei 2 Grad Ralte Schnee. Es ift dies gewiß eine feltene Ericheinung im Monate Juli. Leider hat der Frost großen Schaden an den Feldfrüchten, insbesondere ben Kartoffeln angerichtet. Hier hatten wir gestern nur 6 bis 9 Grad Barme und waren beinahe genöthigt, die Dfen zu heizen. beute scheint indeß die Warme wiederzukehren."

- (Spanifches Rauberleben.) Um 8. b ist wieder ein Expreszug zwischen Taragona und Barcelona von Räubern geplündert worden. Das Gefindel nahm ben Reisenben Gelb, Berthgegenftande, Geichmeibe zc. ab, fügte aber fonft teinem ein Leib gu.

- (Der Berth bes Beterspfennigs) fo wie anderer Geschenke, welche Pins dem Neunten ge- Scheidenden in vielfältigen pursigen Sweizen und macht wurden, soll sich alles in allem während seines herzliches "Glück auf" auf den Wez, gab. — Samstag genden, soll sich alles in allem während seines herzliches "Glück auf" auf den Wez, gab. — Samstag genden bei Regimentskapelle im Kasinop-sen kon-

hat, wie aus Alexandrien gemeldet wird, in Unter-Egypten begonnen und die bereits darob gehegten Be-forgnisse zerstreut. Im vorigen Jahre ist bekanntlich erfreuten sich seitens des Publikums fürmischen Beiber hochfte Bafferstand des Dil nicht fo boch gewesen falls und mußten öfters wieberholt werben. als gewöhnlich, und es ift badurch vielerorten bie Ernte erheblich geschmälert worden.

## Lokales.

#### Mus der Handels- und Gewerbefammer für Rrain.

Aus bem Protofolle über bie am 5. Juli 1878 abgehaltene ordentliche Sigung ber Handels- und Gewerbefammer für Krain veröffentlichen wir folgenben Auszug:

Un biefer Sitzung nahmen unter bem Borfite bes Brafidenten Alexander Dred und in Amwesenheit bes landesfürftlichen Kommiffars, f. f. Regierungsrathes Rubolf Grafen Chorinsty, folgende Kammermitglieder theil: Albin Achtschin, Ottomar Bamberg, Ferdinand Bilina, Franz Debeng, Franz Dolenz, Johann Horat, Jojef Kordin, Heinrich Korn, Mag Krenner, Beter Lagnit, Karl Lud-mann (Bizepräfibent), Michael Batic, Anton Berme, Matthäus Treun, Josef Zenari und Michael Ungelo Freiherr v. Bois.

Der Bräfibent Meganber Dreo conftatierte bie Beichluffähigfeit ber Rammer, erflarte bie Sigung für eröffnet und machte folgende Mittheilung :

Mus Anlag des höchst betrübenden Sinscheibens Sr. kaiserlichen Hoheit bes durchlauchtigften Herrn Erzherzogs Franz Karl hat eine Deputation ber Handels- und Gewerbefammer unter meiner Führung bem bamaligen Leiter ber f. f. Landesregierung, herrn Regierungsrath Dr. Anton Schöppl Ritter von Commulben, bas tieffte und herzlichfte Beileib mit ber ergebenen Bitte jum Musbrude gebracht, bies jur Renntnis Gr. Majeftat unferes allergnäbigften Raifers zu bringen. Hierauf wurde vom f. f. Landespräfidium ber Handels- und Gewerbekammer folgende Rote übermittelt : "Bufolge Telegrammes vom heutigen Tage ber Rabinettstanglei Gr. t. und f. Apoftolischen Da jestät wurde mir ber Allerhöchste Auftrag gutheil, ber löblichen hanbels- und Gewerbekammer für Die aus Erzherzogs Franz Karl bargebrachte Beileibsbezeigung im Allerhöchsten Ramen zu banten. Indem ich mich dieses Allerhöchsten Auftrages entledige, beehre ich mich, die löbliche Sandels- und Gewerbetammer hievon in die Kenntnis zu feten. Laibach am 13. Marz 1878. Dr. Schöppl m. p.

"Ich ersuche die löbliche Sandels- und Gewerbe-Da infolge der dringenden Arbeiten für den ftatistiichen Bericht feitbem feine Sigung abgehalten murbe,

Beiters theilte ber Brafibent bie Rote mit, mit fenerversichert. welcher ber herr Lanbespräfibent Frang Rallina Ritter von Urbanow feine Ernennung gum Landespräfibenten in Krain und die Uebernohne ber Leitung ber politiber Rammer benfelben am 25. April 1878 begrußte.

Die Rammer nahm biefe Mittheilungen zur Renntnis. Bevor jur Erlebigung ber an ber Tagesorbnung ftebenben Wegenstände geschritten purbe, bestimmte ber Brafibent bie herren Rammernitglieder Johann Sorat und Beter Lagnit ju Berificatoren bes heutigen Sigungsprotofolls.

I. Das Protofoll über bie am 1. Marg 1878 abgehaltene Situng wird gir genehmigenben Renntnis

genommen.

(Fortjegung folgt.)

fekretär Balentin Kronig zun Finanzrathe, Finanz-Oberfommiffar Albert Ritter von Lufchan gum Finangfefretar und Finangfommiffar Anton Samuba gum Finang-Oberfommiffar.

(leberfegung ) Der Brofeffor am Staatsgymnasium in Triest, Herr franz Kandernal, wurde in gleicher Eigenschaft an bas bymnafium auf ber Land-

ftraße in Wien überfett.

- (Abfahrt bes Infanterieregiments) Freiherr v. Ruhn. ) Ingwei Colonnen verließ geftern bas heimische Infantereregiment Freiherr v. Rubn Nr. 17 nach furgem Aufenthate in Laibach unfere Stadt. Die erfte Colonne mit bem Stab fuhr morgens, bie zweite nach 6 Uhr abends mittelft Geparatzugen ber Empfange hatte sich auch zum Ibschiede ein sehr zahl Stadtpark.) Bon F. A. Bacciocco. Mit Ingertation veiches Publikum am Bohnhose eingefunden, das den Pariser Weltausstellung: Desterreich in der Kunsthalle. Scheidenden in vielfältigen stürzischen Omvusen ein Bon Dr. Max Nordan. — An iher Welt. Empfange hatte fich auch jum Abschiebe ein febr gabl-

- (Bom Nil.) Das jährliche Steigen bes Mil Bertiert, ber aus biefem Anlaffe bis auf bas lette

- (Bur Mobilifierung.) Durch bie in Gzene gesetzte theilweise Mobilifierung wurden auch ben Juftigbehörben in Krain mehrere jugenbliche richterliche Krafte entzogen; und zwar verloren burch die Einberufung: bas ftäbtisch-belegierte Bezirksgericht in Laibach 1 Abjuncten und 1 Auscultanten, ferner bie Begirtsgerichte in Abelsberg, Feiftrig, Gurtfelb und Krainburg je einen Abjuncten. — Bon ben politischen Berwaltungsbehörben in Krain wurden bisher blos zwei, nämlich die Bezirks hauptmannschaft in Krainburg burch Einberufung eines Rommiffars - und jene in Gurtfeld burch Ginberufung bes Sanitatsaffiftenten betroffen.

- (Brufungsergebnis.) Den an ber f. t. Lehrerinnen Bilbungsanftalt in Laibach unter bem Borfite des herrn Landesichulinspettors Raimund Birter abgehaltenen Reifeprufungen haben fich von 29 Böglingen bes vierten Jahrganges bis auf einen, frantheitshalber verhinderten, fammtliche unterzogen. hievon haben vier Böglinge, und zwar die Fraulein: Abele Bernbacher, Marie Mally, Auguste Suppan und Agnes Bupan, Die Brufung mit Auszeichnung beftanben; 22 Böglinge murben "reif" erklärt und zwei Böglinge wurben aus je einem Lehrgegenstande auf zwei Monate reprobiert.

- (Schwurgerichtsfigung.) Gur bie britte biesjährige Schwurgerichtssitzung beim t. 1. Lanbesgerichte in Laibach wurden bie herren: 203. Gerticher als Borfigenber, DBGR. Kapret und LGR. von Bhuber als beffen Stellvertreter; besgleichen beim t. t. Kreisgerichte in Rubolfswerth bie herren: RBB. Jeunifer als Borfigenber und BBR. Dr. Bojsta als beffen Stellvertreter bestimmt.

- (Antifer Fund.) Um Baibacher Schlofberge wurden beim Planieren bes alten Raftells burch bie Sträflinge gegen 60 Stud Kanonenfugelu, beren jebe 2 Pfund 5 Loth wiegt, aufgefunden. Dieselben burften aus ben Frangofenkriegen herrühren und befinden fich berzeit in ber Berwahrung bes f. t. Strafhausbirektors herrn L. Dragič.

- (haushalt ber frainischen hanbelsund Gewerbefammer.) Die Ginnahmen ber Anlaß des Ablebens Gr. faiferlichen Sobeit bes herrn Sandels- und Gewerbekammer für Krain im Jahre 1877 beliefen fich mit Einschluß bes am Enbe bes Borjahres verbliebenen Raffereftes per 927 fl. 761/2 fr. auf 3984 fl. 97 fr. (hierunter Beitrage ber Bahlberechtigten 2983 fl. 801/, fr.); - bie Ausgaben betrugen 2978 fl. 33 fr., es erübrigte somit am 31. Dezember 1877 ein Kafferest von 1006 fl. 64 fr.

(Bum Gewitter vom 3. Juli.) Auch in tammer, hievon Renntnis zu nehmen, und bemerte nur ber Ortichaft Snojile im politischen Begirte Littai hat noch, daß ich sogleich nach Erhalt ber Rote die Herren bas am 3. b. M. niedergegangene Gewitter ein Schaben-Mitglieder der Rammer privatim davon verständigte. feuer verursacht, indem die dem bortigen Grundbesitzer Unton Fafin gehörige Stallung burch einen Bligftrahl in Brand gefett und fammt bem angrengenben Bohntann ich bies erft heute ber loblichen Rammer offiziell hause nebft Futtervorrathen und Sausgerathichaften eingeafchert wurde. Der beschäbigte Besitzer war nicht

- (Gin Beinfeller mit 120 Gimer Bein abgebrannt.) Der bem Grundbefiger Frang Sternisa in ber Ortichaft Binereber bei hafenberg im politischen ichen Berwaltung anzeigt, und daß eine Deputation Begirte Rudolfswerth gehörige holgerne Beinteller gerieth am 30. v. DR. um 11 Uhr nachts aus bisher nicht aufgeklarter Ursache in Brand, wobei sowol ber Reller, in welchem fich gegen 120 Einer Wein befanden, als auch bas baneben befindliche Wohnhaus bes gleichen Besitzers eingeaschert und ber ganze Weinvorrath vernichtet wurde Der hieburch verurfachte Schabe wird auf mehr als 1000 Gulben geschätt, ift jedoch vollauf gebedt, ba ber Befiger, ber fich in ber nacht bes Branbes in Rubolfswerth auf Befuch befand, ben Reller fammt ben Beinvorräthen auf ben Betrag von 2200 fl. fenerversichert

(Rabmannsborf.) Die biesjährige Begirfs-- (Ernennungen. 3m Bereiche ber Laibacher lehrerfonfereng bes Schulbezirfes Rabmannsborf wirb Finanzdirection wurden erianut die herren: Finanz am 18. b. M. im Schulhause zu Bigaun abgehalten

- (Die herftellung bes zweiten Geleifes) auf ber Gubbahnftrede Ehrenhaufen-Spielfelb hat bereits begonnen, eine Abtheilung italienischer Arbeiter ift gegenwärtig mit ber Berftellung bes Oberbanes beichäftigt.

- ("Beimat.") Die Rummer 42 bes illuftrierten Familienblattes "Die Beimat" enthalt : Der Rampf um's Glud. Preisnovelle von Glife Linhart. — Bum Goethes Tage. Sonett von & Foglar. - In tobter Sand. Roman von E. v. Dindlage. - Junftration : Militar-Typen aus Defterreich-Ungarn, nach einer Beichnung von A. Balbinger. — Der erste Habsburger in Salzburg. Bon P. — Aus meinem Solbatenleben. Bon Gustav Poune Sübbahn an den vorläufigen neuen Bestimmungsort des Schlagring und Trupfeder. Bon Ludwig v. Hörman-Regiments, nach Sisset. In hnlicher Beise wie beim Kämpfe der Amselhähne. (Ein Bogelbild aus der Wiener

#### Original = Rorrespondenz.

Stein, 12 Juli. Am 4. b. Dl. wurde im Schulhaufe zu Stein die diesjährige ordentliche Begirts-Lehrerkonferenz für diesen Schulbezirk abgehalten. Bu derfelben waren 15 Lehrer und 4 Lehrerinnen er= schienen, zwei Lehrer waren durch Krankheit verhindert, an der Konfereng theilzunehmen. Der f. f. Begirfs-Schulinspettor Herr Johann Sima, als Borfigenber, eröffnete die Konferenz um halb 9 Uhr mit einer Anfprache und bestimmte zu seinem Stellvertreter Berrn Franz Cerer, Lehrer in Glogowig. Bu Schriftführern wurden herr Franz Golmajer, Lehrer in Aich, und Frl. Frangista Gonfe, Lehrerin in Mannsburg, gewählt. Ueber die für diese Konferenz bestimmten Themas referierten die herren : Leopold Supin, Lehrer in Tichem= schenit: "Wedung und Pflege ber Gefühle, namentlich des patriotischen Gefühles"; - Anton Javorset, Dberlehrer in Mannsburg: "Ueber bas Wochenbuch"; -Josef Gregorin, Lehrer in Salog: "Berftandess und Gedächtnispflege", - und am Nachmittage Bartholomaus Rabnifar, Lehrer in Commenda St. Beter: "Ertheilung des Gefangsunterrichtes in der Unterklaffe" (praktischer Lehrversuch mit Schulkindern).

Mus ben ichließlich vorgenommenen Wahlen gingen hervor: In die Bibliothekskommiffion die herren: Anton Javorset, Josef Sait, Franz Golmajer, Franz Pfeifer und Frl. Franzista Gonfe; - in ben ftandigen Ausfcuß die herren: Franz Cerer, Franz Golmajer, Josef Mesner, Unton Javorset und Frl. Frangista Berne, endlich als Abgeordnete in die Landes-Lehrerkonferenz die Herren: Franz Cerer und Franz Golmajer.

Der Herr Bezirkshauptmann Stefan Klančič beehrte die Konferenz vor= und nachmittags mit seiner Anwesen= heit. Um 5 Uhr nachmittags wurde biefelbe vom herrn Vorsigenden geschloffen und darauf die Lehrmittelausstellung besucht, in welcher die weiblichen Sandarbeiten besonders ftart vertreten waren.

# Henefte Poft.

(Driginal-Telegramm ber "Laib. Zeitung.")

Berlin, 14. Juli. Bismard schloß die lette Kongreffitung, betonend, daß ber Kongreß fich um Europa verdient machte; er that sein Mögliches zur Erhaltung des Friedens, und parteiische Kritik könne dieses Resultat nicht verringern. Bismarck hat die fefte Soffnung, das Einvernehmen Europa's werbe ein dauerhaftes bleiben.

Bien, 14. Juli. Un Stelle Dr. Felders murbe geftern vom Wiener Gemeinderathe ber bisherige erfte Burgermeifter-Stellvertreter Dr. Newald mit 109 von 111 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Agram, 13. Juli. (Preffe.) FBM. Philippovich wird in der letten Juliwoche erwartet. Ihm folgen ins Sauptquartier Die Generalftabsoffiziere Oberft Bop, Oberftlieutenant Fabini und Hauptmann v. Doublebsty.

Berlin, 13. Juli. In der Schlußsitzung bes Rongreffes hielt Graf Undraffy eine Unfprache, worin er namens ber Berfammlung bem Fürften Bismard den warmften Dant aussprach, welcher die Berhand lungen im Beifte der Friedensliebe mit Beisheit und Energie geleitet habe, und weiters bem ehrerbietigen Danke für das hohe Wohlwollen und die gnädige Gaftfreundschaft Ausbrud gibt, welche ber Kongreß seitens des Kaifers und der kaiferlichen Familie genoffen. Nachdem Bismarck seine Freude über das Kongreswerk und seinerseits ben Dank für das ihm entgegengebrachte Bertrauen und die Unterstützung ber Mächte ausgesprochen, wurde um 3 Uhr das Kongreßinstrument unterzeichnet und um halb 4 Uhr die Sitzung geschloffen.

Berlin, 13. Juli. Bei dem heutigen Galabiner Beißen Saale fehlte außer Gortschakoff auch Beaconsfield. Die übrigen Rongregbelegierten find abgenommen. Die Auslagen n ber Boche vom 30. Juni bis

Galizien

Siebenbürgen

vollzählig erschienen. Die Galatafel wurde um 71/2 | jum 7. Juli bezifferten fich auf 145,585 fl. Bas die Achtzig Uhr aufgehoben.

Berlin, 13. Juli. Graf Andraffy und Baron Haymerle reisen heute abends 11 Uhr ab. Earl of Beaconsfield verschob seine Rudreise auf Montag Bormittag.

Berlin, 13. Juli. (Bol. Korr.) Wie versichert wird, haben im Hinblid auf die englische Besitzergreis fung von Eppern in den allerletten Tagen vertrauliche Pourparlers zwischen Fürst Gortschakoff und Lord Beaconsfield ftattgefunden, welche zur Entwerfung von Grundlagen für eine eventuelle englisch-ruffische Berftändigung geführt haben follen.

Berlin, 13. Juli. Der heutigen Kongreffitung wohnte auch ber Maler Werner bei, welcher verschiedene Stiggen für bas Kongregbild anfertigte.

Baris, 13. Juli. (Br.) Die Gerüchte von einer bevorstehenden Demission Baddingtons sind vollständig unbegründet; Frankreich wollte auf dem Kongresse teinen andern 3wed erreichen, als die Befestigung ber weftmächtlichen Beziehungen. Gine innere Rrife, von der ebenfalls gesprochen worden, ift vor Erneuerung des Senates nicht in Sicht.

Bufareft, 13. Juli. (Bol. Korr.) Minifterpräsident Bratiano gab in einer neuerlichen geheimen Sigung ber vereinigten rumanischen Kammern die Erflärung ab, daß die Regierung vorbehaltlich der hiftorischen Rechte auf Begarabien zur Annahme ber Rumänien vom Kongresse zugesprochenen Dobrubscha entichloffen und fofort nach Empfang der hierauf bezuglichen offiziellen Mittheilung bes Kongresses von der Dobrubicha Befit zu ergreifen Willens fei. In einer zweiten geheimen Situng erklärte Bratiano, baß bas Rabinett entschlossen sei, sich der Entscheidung des Rongreffes in ber Judenfrage zu fügen.

### Telegrafischer Wechselkurs

Bapier-Rente 65·10. — Silber-Rente 67·—. — Gold-Kente 75·50. — 1860er Staats-Anlehen 113·75. — Bant-Actien 837. — Kredit-Actien 263·—. — London 115·60. — Silber 101·—. — K. t. Münz - Dulaten 5·52. — 20-Franken-Stüde 9·26·/z. — 100 Reichsmark 57·15.

## Handel und Volkswirthschaftliches.

Laibach, 13. Juli. Auf dem heutigen Markte find er-ichienen: 8 Bagen mit Getreibe, 5 Bagen mit Ben und Stroh, 18 Wagen mit Solg.

Durchichnitts-Breife.

	Wift.=1 Wigh.=11	1 Mitt. = 1 Migh
	fi.   fr. fi. fr.	fi. fr. fi. fr.
Beigen pr. Settolit.	8 94 10 26 Butter pr. Rilo .	-80
Rorn "	6 1 657 Eier pr. Stud	- 2
Gerste "	4 23 5 73 Dild pr. Liter .	- 7
Hafer "	3 41 3 70 Rindfleifch pr. Rilo	- 54
Halbfrucht "	- 737 Ralbfleisch "	-50
Beiden "	5 85 6 40 Schweinefleisch "	- 68
Hirje "	6 34 6 13 Schöpsenfleisch "	- 32
Kufuruy "	6 20 6 44 Sähnbel pr. Stud	- 35
Erdäpfel 100 R. (alt)	Tauben "	-   17   -   -
Linfen pr. Bettolit.		1 78
Erbsen "	9 50 - Stroh "	1 78
Fisolen "	10 50 - Solz, hart., pr. vier	
Rindsichmalz Kilo		- 6 50
Schweineschmalz "	-82 weiches, "	- 4 50
Speck, frisch "	- 70 - Bein, roth., 100 Lit.	- 24 -
- geräuchert "	-  75  -   - weißer "	-  -  20  -
COUNTY CHIEFLY	The second second	30 112 11 11

Stand ber Rationalbant am 7. Juli. Die Rationalbant veröffentlichte am 10. d. M. zum ersten male "auf Grund des Artifels 104 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bant" den Stand der Bank vom 7. Juli. Dieser Stand hat sich gegen den letzten Ausweis in solgender Weise verändert: Der Besits der Bank an Metallwechseln rermehrte sich um 522,962 st., der Escompte um 4.722,946 fl., der Lombard um 286,100 fl., die eingelösten Grundentlastungs Obligationen und Coupons um 405,218 fl. Die Forderung aus der kommissionsweisen Besorgung des Partial Dypothetr - Anweisungsgeschäftes beträgt 1.576,377 fl. Der Borrath ar Staatsnoten nahm 554,575 fl., die börsemäßig angekausten Jandberiese der Kationalbank um 314,011 fl., die Hypothetar-Darleben um 45,725 fl. ab. angefauft aus den laufenden Ertägniffen wurden um 5.700,000 fl Effecten. Dagegen haben die anderweitigen Activen um 5.800,328 fl

millionen-Schuld anlangt, so finden wir dieselbe unter den Activen in folgender Form verzeichnet: "Darlehensschuld der Staatsverwaltung der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder nach dem Gesehe vom 27. Juni 1878." Anlangend die Baffiva, so erhöhte sich der Banknoten-Umlauf um 10.497,530 ft., wogegen sich die Giro-Einlagen um 84,293 fl. und die anderen sosort fälligen Berbindlichkeiten um 4.025,268 fl. verminderten. Die Noten-Reserve ist auf 55-9 Millionen gesunken.

## Angekommene Fremde.

Am 12. Juli.

Hotel Stadt Wien. Schlögl, Journalist, und Lindner, Ober inspektor, Wien. — Schulz, Kim., Eipel. — Kranz, Kausm., Franksurt. — Pfeisser, Private, und Hannisch, Südbahr Frantsurt. — Pi Inspettor, Trieft.

Hindertor, Leten.
Sotel Elefant. Sonnenberg, Kim., Kanischa. — Blumenreich und Bibic, Kausste., Wien. — Matajc, Procurist, Strasisch. — Jagodic, Landesgerichtsrath, Audolfswerth. — Dolinar Iosef und Dolinar Anna, Triest.
Sotel Europa. Gertschef, Major; Praschnikar, Lieut., und Fabieni Krivat Triest.

biani, Privat, Trieft.
Kaifer von Oesterreich. Dr. Lebar, St. Barbara.
Baierischer Hof. Milauc, Kreschel, Görg, Lientenants; Lukand.
Oberlieut., und Bunder, Triest. — Sagar, Student, Wien.
Sternwarte. Behani, Techniser, Graz.
Wohren. Butschnik, Littai. — Pototschnik, Lack. — Klander, Moräntsch. — Rosetti, Lieut., und Mucha, Triest. — Zastrajšek, Lieut., und Tischina, Graz. — Korošec, Handelsm., Marbura. Marburg.

### Cottoziehungen vom 13. Inli:

Trieft: 73 57 13 12 71. Ling: 8 46 16 27 32.

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Swfi	Zeit ber Beobachtung	Barometerftanb in Killimetern auf 6° C. reduciert	Lufttemperatur nach Celftus	Binb	Anficht bes	Rieberichlag binnen 24 St.
13.	9 ,, 916.	734·12 733·18	+15.5  +21.0  +17.0	SD. schwach SD. schwach windstill	bewölft bewölft halbheiter	0.00
14.	9 ", 216.	730·22 734·45	$+18.2 \\ +25.7 \\ +17.8$		heiter halbheiter Regen	17:30 Regen

Den 13. vormittags trübe, nachmittags etwas Sonnen schein, theilweise Ausbeiterung. Den 14. schöner Morgen, tags über schwarzes Gewölke längs der Berge, schwüle Lust, abends Gewitter aus SSB., Regen. Das vorgestrige Tagesmittel der Wärme + 17:8°, das geftrige + 20:6°; beziehungsweise um 1·2° unter und um 1·6° über dem Normale.

Berantwortlicher Rebacteur: Ottomar Bamberg.

Schmerzerfüllt geben wir hiemit bie traurige Radricht von dem Sinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergeglichen Tochter, refp. Schwefter

# Anna,

welche gestern um halb 12 Uhr nachts nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesaframenten, im 16. Lebensjahre selig im herrn entschlasen ist.

Die irdische Hülle der theueren Berblichenen wird Montag den 15. d. M., nachmittags um Flhr, vom Hause Ar. 6, Kongresplat, auf den Friedhof gu St. Chriftof überführt und bafelbit in der eigenen

Bie heit. Seelenmeffen werden in mehreren

Kirchen gelesen werden. Die theuere Berblichene wird dem frommen An-

Laibach am 13. Juli 1878.

Napoleonsb'or

Deutsche Reichsbantnoten. . .

Anna Tambornino geb. Lennacher, als Mutter.

Josef Tambornino, Juwelier, Karl Tambornino, f. f. Lieutenant in der Reserve im 12. Feld-Art. Regin Bufovar, Adolf und Julius Tamboraino, als

#### Bien, 12. Juli. (1 Uhr.) Längere Beit hindurch fehr flau, vermoche die Borfe fich fpater wieder zu erholen, doch fchließen die Rurfe meift noch immer unter Börsenbericht.

Ware

86:50

Gelb

86-

- Atlan	~~~	م احد	•	Irri	ger	stong.	
						Welb	Ware
Bapierrente						64.80	64.90
Gilberrente						66.85	67
Golbrente .						75.45	75.55
Bofe, 1839						333	335
1854						109.25	109.75
1860						113.75	114
w 1860	(Fün	ftel)				123-25	123.75
, 1864						140.50	141
Ung. Prämi	ien-Ar	tl.				85.50	86
Rredit-L						161	161.50
Rudolfs-L.						14.50	14.75
Prämienanl	. der	Sta	bt	Wi	en	92.75	93
Donau-Reg							104.25
Domanen -							140.50
Defterreichif	the S	фав	dhe	ine		98.50	98.75
Ung. Sperg.	Gold	rente	2			92.45	92.55
Ung. Eisenb	ahn-1	ant.	-			102.75	103.25
Ung. Schap	bons	nom	3	18	14	112-50	113
ki-lehen b	er e	stadt	gen	nein	De		Man Per
Wie in	出. 退					94.75	95

## Grunde-caffungs-Obligationen.

Böhmen Riederöfterreich	 	102·50 104·50	
W. Kinga	IIm 1 libr	A	

Temeser Banat . Ungarn				77·50 79·75	78·50 80·—
Actien bon Banten.					
				Gelb	Ware
Anglo-öfterr. Bant				115	115.50
Kreditanstalt				257.75	258 -
Depositenbant				160	162
Rreditanftalt, ungar				228 75	229
Nationalban				836-	838
Unionbant				72	
Berkehrsbank					108:50
Biener Bankverein				112.50	113

#### Actien bon Transport-Unternehmungen.

	AD CTD	ABare
Mifold-Bahn	125'-	125:59
Donau-DampfichiffWefellichaft	460 -	462-
	174'-	
Occommune - stock only	705-2	
Frang-Joseph-Bahn	41.	42

Gelb	Bare
248.50	249
111	111.50
135.50	136
	513
121	121.50
127-	127.50
259.75	260.25
77.75	78-
189	190
95.25	95.75
122	122:50
	159 -
	248·50 111·- 135·50 511·- 121·- 259·75 77·75 189·- 95·25 122·-

#### Pfandbriefe.

Mag.öft. Bobentreditanft. (i. Bb.) 108-75 109-25 Rationalbant " (i.B.-B.) 92·50 92·75 99·75 99·90 Ing. Bobenfredit-Inft. (B.-B.) 96- 96.25

#### Prioritäts-Obligationen.

Elisabeth-B. 1. Em. . . . . 92' - 92'50 Ferd.-Nordb. in Silber . . . 105' - 105'50 Franz-Joseph-Bahn . . . 88.75 89.— Gal. Karl-Ludwig-B., 1. Em. 101.— 101.50

Desterr. Kordwest-Bahn Siebenbürger Bahn Staatsbahn 1. Em. Sübbahn à 3% 5% Sübbahn, Bons	156 - 150 0				
Depisen.					
Auf beutsche Pläse	56.70 56.90 . 115.90 116 . 116.25 116.35 . 46.25 46.30				
Geldforten.					
Dufaten 5 ff 59	Ware fr 5 fl. 54 ft				

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Brivatnotierung: Geld 90-, Bare

banknoten. . . 57 " 30 " 57 " 35 " Silbergulden . . 101 " 30 " 101 " 50

9 , 20 , 9 , 30

Siberrente 66 90 bis 67 -- Goldrente 75:50 bis 75:60. Rredit 259 -- bis 259 20. Anglo 116:50 bis 117 Rachirag: Um 1 1635. Rapollinuten notieren: Bapierrente 64 85 bis 4 95.